

Profil: MENSCH MACHT KUNST

Semestertitel	Bildende Kunst (eA 4 Std)	Geschichte (eA 4 Std)	Theater (2 Std)	Seminar (2 Std)
1. Semester <i>Liebe und Begehren</i>	Alltagskultur Produktdesign: der Designprozess - von der ersten Idee zum fertigen Gebrauchsgegenstand bzw. Prototyp oder / und Film: Filmproduktion mit Green-Screen-Tricktechnik, Filmschnitt, begleitende Storyboardzeichnung	Modernisierung in Wirtschaft und Gesellschaft z.B.: - Industrie als Motor der Modernisierung - Modernisierungstheorien - Frauenbild zwischen Anspruch und Wirklichkeit - Starke Krieger – kluge Techniker: Männerrollen in der Geschichte - Modeerscheinungen, Werbung und Begehrlichkeiten - Alternative Lebensentwürfe – „Aussteiger“ im 19. Jh.	Aneignung elementarer Techniken ; Liebe und Sehnsucht dient als inhaltliche Orientierung; Zielfragen: Was macht mich zur Frau / zum Mann? Wahrnehmung und Auseinandersetzung mit Stereotypen Idee: Performance zum Thema Selbstinszenierung / Selbstoptimierung: das „Ich“ als Ware	Kulturgeschichte unter Entwicklung und Einsatz von Präsentationsformen, Kreativtechniken Problemlösungsstrategien, Textarbeit, Werkanalysen, Methodentraining, Mediengestaltung zugeordnet Ges
2. Semester <i>Freiheit und Bindung</i>	Kunst und Gesellschaft Umbrüche in der Kunst, neue Strategien und Kunstformen, Ordnung und Chaos, politische Kunst	Macht und Herrschaft in der europäischen Geschichte: Das Streben nach Freiheit und Gleichheit am Beispiel Russlands vor, während und nach der Russischen Revolution Inszenierung von Macht an Beispielen von Stalin und Hitler	Performances im Schulalltag; Störungen, Widerstand und Positionsentwicklung; Formen: Theater der Unterdrückten, Theater der Aufklärung	siehe oben zugeordnet BK

<p>3. Semester</p> <p><i>Das Eigene und das Fremde</i></p>	<p>Selbstbildnis / Fremdbildnis (Malerei / Zeichnung / Plastik / Installation)</p> <p>Inszenierung / Verfremdung oder Kunst und Architektur</p> <p>Modellbau</p>	<p>Staat und Nation in der dt. Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</p> <p>Schwerpunkte: - Geteiltes Deutschland – zwischen Entfremdung und Sehnsucht nach Wiedervereinigung - Das Leben der Anderen – Gesellschaft in der DDR</p>	<p>Handlungsfeld Körper</p> <p>Erforschung der eigenen Persönlichkeit auf ihre theatrale Wirkung; das Unbekannte, das Fremde als Spiegel zur Erkenntnis der eigenen Besonderheiten; a) Theatrale Formen aus anderen Kulturen: Asiatische Formen z.B. No-Theater; Peter Brooks mit Mischformen z.B. indischen und europäischen Traditionen; Maskentheater der afrikanischen Kulturen b) Dialogprojekte, Formen der Verständigung, die nicht Konkurrenz sondern Kooperation als Grundlage haben, z.B. gewaltfreie Kommunikation</p>	<p>siehe oben zugeordnet Theater</p>
<p>4. Semester</p> <p><i>Annäherung an eine Epoche</i></p>	<p>en Detail</p> <p>Architektur: Architekturfantasien, Würdigung eines Architekten, Modellbau oder projektbezogene Untersuchung einer Epoche oder eines Künstlers der Kunstgeschichte</p>	<p>Lebenswelten und Weltbilder in verschiedenen Kulturen</p> <p>Schwerpunkt Frühe Neuzeit, z.B. - Kulturkontakte von den Entdeckern bis zum „Sendungsbewusstsein“ des Imperialismus</p>	<p>a) Raumwahl und Entwicklung von gestalterischen Elementen und theatralen Formen zur Klärung der Intentionen der öffentlichen Raumgestaltung, b) Vorbilder Historische Personen und ihre Erzungenschaften als Orientierung; biographische Perspektive</p>	<p>siehe oben zugeordnet Theater</p>
<p><i>Kooperationspartner</i></p>	<p>Hamburger Kunsthalle, Museum für Kunst und Gewerbe / Designlabor</p>	<p>Gedenkstätte Neuengamme Geschichtswerkstatt Barmbek Staatsarchiv Hamburg Kinder vom Bullenhuser Damm Bismarckstiftung Friedrichsruh</p>	<p>TUSCH Körper-Stiftung Bürgerhaus in Meiendorf</p>	

eA = erhöhtes Anforderungsniveau